

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 36 (2023)

Artikel: Wieder begann es in einem Stall
Autor: Müntener-Zehnder, Andrea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1051737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Andrea Müntener-Zehnder

Wieder begann es in einem Stall

Wie vor 50 Jahren die Antoniuskirche in Sennwald entstand.

Wie vor rund 2000 Jahren im Westjordanland begann vor über 50 Jahren ebenfalls etwas Grossartiges in einem Stall. Nicht im fernen Bethlehem, sondern im beschaulichen Frümsen, direkt unterhalb der Staubernkanzel. In diesem Stall trafen sich, mangels einer eigenen Kirche, katholische Gläubige der Gemeinde Sennwald, um ihre Gottesdienste zu feiern und um Religionsstunden zu erteilen. Der Traum von einer eigenen Kirche wurde immer grösser und führte schliesslich dazu, dass eine Kapellgenossenschaft gegründet wurde. Durch grossen persönlichen Einsatz mit viel Herzblut gelang es den Mitgliedern, diesen Traum in den 1970er-Jahren zu realisieren.

Heute, viele Jahre nach den «Stallgottesdiensten», darf die katholische Pfarrei Sennwald mit Stolz das 50-Jahr-Jubiläum ihres Gotteshauses im Dornen in Sennwald feiern. Die moderne Kirche, welche dem heiligen Antonius geweiht ist, wurde von 1972 bis 1973 zwischen Frümsen und Sennwald unter dem Architekten Hans Morant errichtet. Sie erstrahlt am Fusse des Alpsteins, umgeben von Wald und Weiden, mitten im Grünen. Dies wird auch im Innern der Antoniuskirche wunderbar sichtbar: Der Ausblick durch die

vollflächige, nördliche Fensterfront geht direkt ins Grüne, wobei der Blick zunächst bei den kräftigen Farben der Fensterbilder verweilt. Diese stammen aus der Werkstatt des Künstlers Ferdinand Gehr aus Altstätten. Eine Wohltat für die Seele.

Ein Kraft- und Begegnungsort

Was die Kirche durch ihre luftige, moderne und offene Bauweise ausstrahlt, soll auch im Gemeinschaftsleben einen Widerhall finden. In der katholischen Pfarrei Sennwald wird eine wohltuende Gemeinschaft gepflegt, sowohl Gemeindemitglieder als auch Gäste sind willkommen.

Für viele Menschen, auch ausserhalb der Gemeinde Sennwald, ist die einfach gehaltene und doch markante Kirche mittlerweile zu einem nicht wegzudenkenden Kraft- und Begegnungsort geworden. Dazu beigetragen hat sicherlich nicht nur die vorteilhafte Lage, sondern auch der Kirchenpatron, der heilige Antonius. Eine beeindruckende Skulptur im Eingangsbereich der Kirche zeigt den Heiligen, wie er betend auf einem Nussbaum sitzt. Ihm versprechen die Gläubigen von

In diesem Stall in Frümsen wurden
die katholischen Gottesdienste in der
Gemeinde Sennwald abgehalten.



Die Antoniuskirche,
wie man sie heute kennt.





Nördliche Fensterfront der Antoniuskirche
mit den farbenfrohen Fensterbildern
des Künstlers Ferdinand Gehr aus Altstätten.



nah und fern einen «Batzen», wenn er ihnen den Weg zeigt, ihre Anliegen vor Gott trägt und vor allem auch hilft, Verlorenes wiederzufinden.

Eine Stärke der Pfarrei Sennwald ist sicherlich das grosse, frohe Miteinander. Kirchenverwaltung, Pfarramt und auch die freiwillig Mitarbeitenden sind bestrebt, dies bestmöglich zu fördern. Das geschieht regelmässig das ganze Kirchenjahr hindurch bei den gemeinsamen Gottesdiensten für Gross und Klein. Wichtige Feierlichkeiten werden mit einem Apéro oder einem «Pfarrkafi» abgerundet.

Ein Höhepunkt ist das jährliche Kirchenfest (*Patrozinium*) im Juni, welches zu Ehren des Kirchenpatrons stattfindet. Nach dem Festgottesdienst feiern die Gläubigen bei Wurst und Brot und einem traditionell reichhaltigen Dessertbuffet «ihren» Antonius.

Die Antoniuskirche Sennwald war vor 50 Jahren ein grossartiges Geschenk. Sie ist aber auch eine Verpflichtung und erinnert an den Auftrag Jesu, für die Menschen da zu sein. Dieses Anliegen wird auch durch die neue Umgebungsgestaltung unterstützt, die zum 50. Geburtstag der Antoniuskirche realisiert werden konnte. Sie lädt ein zum Verweilen, Begegnen oder um einfach die Seele baumeln zu lassen.

Andrea Müntener-Zehnder, Pfarramtsmitarbeiterin bei der Katholischen Kirche Sennwald.